



## Beschlussvorlage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **IV/2007/06393**  
Datum: 24.05.2007  
Bezug-Nummer.  
Kostenstelle/Unterabschnitt:  
Verfasser: GB Soziales, Jugend und.  
Gesundheit

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Beigeordnetenkonferenz	15.05.2007	nicht öffentlich Vorberatung
Bildungsausschuss	05.06.2007	öffentlich Vorberatung
Jugendhilfeausschuss	07.06.2007	öffentlich Vorberatung
Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss	14.06.2007	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	11.07.2007	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	18.07.2007	öffentlich Entscheidung

**Betreff:** Kooperationsvereinbarung mit dem kommunalen „Bündnis der  
Migrantenorganisationen,,

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat stimmt der als Anlage beigefügten Kooperationsvereinbarung mit dem kommunalen „Bündnis der Migrantenorganisationen“ zu.

## **Begründung:**

Am 25. April 2006 wurde in Halle (Saale) das „Bündnis der Migrantenorganisationen“ gegründet. Gegenwärtig arbeiten darin 13 Vereine, Initiativen und Interessengruppen von Migrantinnen und Migranten aus Halle zusammen. Die Mitglieder des Netzwerks treffen sich in regelmäßigen Abständen (1 x im Monat) mit der Beauftragten für Integration und Migration als beratendem Mitglied, um sich über aktuelle Entwicklungen und Angebote im Migrationsbereich auszutauschen. Die Koordinierung des Netzwerkes obliegt der Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“ Halle-Saalkreis e. V., die hierfür eine Förderung des Landes Sachsen-Anhalt erhält. Das „Bündnis der Migrantenorganisationen“ versteht sich als Interessenvertretung, die zur nachhaltigen Integration von Migrantinnen und Migranten in Halle beitragen möchte.

Im Rahmen der Interkulturellen Woche hat sich das Bündnis am 28. September 2006 erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Die Mitglieder haben im Rahmen der Veranstaltung eine verstärkte Zusammenarbeit mit der Stadt Halle (Saale) angeboten.

Eine enge Zusammenarbeit zwischen dem „Bündnis der Migrantenorganisationen“ und der Stadt Halle (Saale) liegt in beiderseitigem Interesse. Die Stadt gewinnt die Möglichkeit mit wichtigen Ansprechpartnern und Multiplikatoren im Migrationsbereich von Halle (Saale) in Kontakt zu treten. Die Migrantenorganisationen erhalten eine Stimme und gewinnen die Möglichkeit ihre Interessen öffentlich zu artikulieren. Integrationspolitisch ist eine solche Zusammenarbeit von hohem Stellenwert, denn sie ermöglicht es, einzelne Kulturgruppen gezielt anzusprechen, sowie eine ganzheitliche Förderung der Partizipation von Migrantinnen und Migranten in Halle zu unterstützen.

Mit dem größtenteils ehrenamtlichen Engagement in Ihren Vereinen, Verbänden und Interessengruppen tragen die Migrantenorganisationen schon seit Jahren dazu bei, das städtische Leben in Halle (Saale) gesellschaftlich und kulturell zu bereichern. Mit ihren zielgruppenspezifischen Angeboten vor allem im sozialen Bereich (Beratung, Begegnung, Hilfe bei Ämtern und Behördengängen, u. A.) sind sie aus dem gesellschaftlichen Leben von Halle nicht mehr wegzudenken. Diesem Engagement, das nicht zuletzt bei öffentlichen Veranstaltungen wie dem Sachsen-Anhalt Tag, der Afrikanischen Woche oder der Interkulturellen Woche alljährlich sichtbar wird, soll mit der Zustimmung zur beigelegten Kooperationsvereinbarung zu allgemeiner Anerkennung verholfen werden.

Die Sachsen-Anhalt-weit einzigartige Institution eines „Bündnisses der Migrantenorganisationen“ kann Modellcharakter für andere Städte entwickeln. Durch eine enge Einbindung in das bestehende Netzwerk für Integration und Migration sowie durch die intensive Zusammenarbeit mit der Stadt Halle durch die Koordination der Beauftragten für Integration und Migration und dem Ausländerbeirat der Stadt Halle (Saale) ist der Rahmen der Kooperation auch institutionell abgesichert.

## **Anlagen:**

- Liste der Migrantenorganisationen in Halle
- Kooperationsvereinbarung

**Mitglieder „Bündnisses der Migrantenorganisationen“ Stadt Halle (Saale)**

Stand: 16.03.2007

1. Armenische Gemeinde Sachsen-Anhalt e.V. (Satenik Roth)
2. Ausländerbeirat der Stadt Halle (Karamba Diaby)
3. Das Arabische Haus e. V./El-Bait El-Arabi (Nasr El-Mokdad)
4. Deutsch-Kurdischer Verein – Mesopotamien e. V. (Celik Yawuz)
5. Gemeinde der Kurden aus Syrien e. V. (Akram Rosenbaum)
6. Gruppe der BürgerInnen aus Burundi (Michel Butoyi)
7. Gruppe der BürgerInnen aus Madagaskar (Jean-Pierre Rabeary)
8. Gruppe der BürgerInnen aus Sierra Leone (Joseph Fofanah)
9. Landsmannschaft der Deutschen aus Russland e. V. (Olga Ebert)
10. „Mach den ersten Schritt“ (Irina Seiser)
11. MOSA Verein e.V. (Piedoso Manave)
12. Shorai-Do Kempo e. V. (Wladimir O. Dexbach)
13. SV Wostok (Gregori Seiser)
14. Gruppe der BürgerInnen aus der Mongolei (Ariyun Bayar)
15. Verein der Kameruner in Halle (Kenneth Nasoe Najeme)

## KOOPERATIONSVEREINBARUNG

zwischen der Stadt Halle (Saale),  
- vertreten durch die **Oberbürgermeisterin Frau Szabados**, Marktplatz 1, 06108 Halle

und dem

Bündnis Migrantenorganisationen der Stadt Halle (Saale)  
- vertreten durch Herrn Dr. Karamba Diaby, **Koordinator des Bündnisses**, Heinrich-Franck-Str. 2, 06112 Halle

### 1. Ausgangssituation und Zielsetzung

In der Stadt Halle (Saale) leben Menschen aus ca. 132 Ländern. Dazu kommt eine Vielzahl an ausländischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Studentinnen und Studenten der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. In den letzten Jahren ist die Zahl der Selbsthilfegruppen der Migranten in Halle (Saale) gewachsen.

Ziel der Kooperationsvereinbarung ist es, die Partizipation von Migrantinnen und Migranten zu fördern. Organisationen von Migrantinnen und Migranten der Stadt Halle (Saale) sollen die Möglichkeit bekommen, sich mit eigenen Ideen und Vorstellungen in die Integrationsarbeit der Stadt Halle einzubringen.

In diesem Prozess möchte das „Bündnis Migrantenorganisationen“ Interessen bündeln und Synergien nutzbar machen. Organisationen von Migrantinnen und Migranten sollen zum aktiven Handeln ermutigt werden sowie sich gegenseitig Unterstützung bei der Selbstorganisation bieten.

Die Stadt Halle (Saale) unterstützt diese Anliegen des „Bündnisses Migrantenorganisationen“.

Beide Vertragspartner wollen mit dieser Kooperationsvereinbarung zur nachhaltigen Integration von Migrantinnen und Migranten in Halle beitragen.

### 2. Ansprechpartner

- Beauftragte für Integration und Migration der Stadt Halle, Frau Petra Schneutzer
- Bereichsleiter für Migration und Integration der Jugendwerkstatt Frohe Zukunft Halle Saalkreis e.V., Herr Dr. Karamba Diaby
- Sprecher des Bündnisses, Shorai-Do Kempo e.V., Herr Wladimir Dexbach

### **3. Diese Ziele sollen insbesondere erreicht werden durch:**

- Förderung der Verständigung zwischen Deutschen und MigrantInnen sowie der MigrantInnen untereinander
- Förderung der Partizipation von MigrantInnen in Halle (Saale)
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit (u. a. mit den Themen „Kulturelle Vielfalt in einer Stadtgesellschaft“, „Interkulturelle Kommunikation“, „Konfliktmanagement in Stadtteilen“)
- Schaffung von Verknüpfungen zwischen Institutionen, Einrichtungen und Gremien
- Unterstützung von ehrenamtlich tätigen MigrantInnen
- Sozialraumorientierte Migrationsarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit
- Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit bei Großprojekten wie Stadtjubiläen, der Interkulturellen Woche, der Afrikanischen Woche, dem Sachsen-Anhalttag u. a.)
- Regelmäßige Arbeitstreffen der Mitglieder des Bündnisses (monatlich)
- Regelmäßige Treffen mit dem Ausländerbeauftragten der Landesregierung Sachsen-Anhalt (halbjährlich)
- Regelmäßige Treffen mit der Beauftragten für Integration und Migration der Stadt Halle (Saale) (monatlich)

### **4. Folgende Zusammenarbeit wird vereinbart:**

Das Bündnis der MigrantInnenorganisationen strebt eine enge Zusammenarbeit mit folgenden Institutionen an:

- Ausländerbeauftragter des Landes Sachsen Anhalt
- Ausländerbeirat der Stadt Halle (Saale)
- Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration
- Beratungsstellen der Migrationssozialarbeit in Halle (Saale)
- Stadtverwaltung Halle insbesondere mit der Beauftragten für Migration und Integration der Stadt Halle (Saale)
- Stadtrat insbesondere über den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung
- Koordinator des Präventionsrates der Stadt Halle (Saale)
- Steuerungsgruppe des Netzwerkes für Integration und Migration über den Sprecher des Netzwerkes der MigrantInnenorganisationen

### **5. Vereinbarungszeit und Kündigung**

Das Vereinbarungsverhältnis beginnt mit der Unterzeichnung dieser Vereinbarung. Die Kooperation kann jederzeit von jeder Seite ohne Angaben von Gründen gekündigt werden. Veränderungen und Kündigungen dieser Vereinbarungen bedürfen der Schriftform.

-----

Datum/Unterschrift  
Frau D. Szabados

Datum/Unterschrift  
Dr. Karamba Diaby